

Henningsmeier | Dreißigacker | Witthuhn | Bartsch | Meier

# Strafrechtliche Verfolgung von Vorurteils kriminalität

Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht im Umgang  
mit menschenverachtenden Motiven



Nomos





**Edition Seehaus [PLUS]**

**Resozialisierung | Opferschutz | Restorative Justice**

herausgegeben von

Prof. Dr. Tillmann Bartsch

Prof. Dr. Elisa Hoven

Bettina Limperg

Tobias Merckle

Beirat:

MD a.D. Prof. Dr. Frank Arloth

(ehem. Bayerisches Staatsministerium der Justiz)

Prof. Dr. Dirk Baier (ZHAW Zürich)

Claudia Christen-Schneider (Swiss RJ Forum)

Dr. Clivia von Dewitz (Justiz Schleswig-Holstein)

Martin Erismann (Universität Zürich)

LRDin Katja Fritsche (JVA Adelsheim)

Dr. Christoph Gebhardt (ado – Arbeitskreis der Opferhilfen)

Prof. Dr. Otmar Hagemann (FH Kiel)

Dr. Walter Hammerschick (IRKS Wien)

Prof. Dr. Johannes Kaspar (Universität Augsburg)

Dr. Dr. h.c. Michael Kilchling (MPI Freiburg)

Angelika Lang (Kath. Gefängnisseelsorge Dresden)

René Müller (BSBD)

Christina Müller-Ehlers (BAG-S)

Birgit Pfitzenmaier (Baden-Württemberg Stiftung)

StR Dr. Holger Schatz (Justizverwaltung Hamburg)

Bianca Shah (AWO – Anlaufstelle für straffällig gewordene Frauen)

Prof. Dr. Bernd-Rüdiger Sonnen

LOStAin Dr. Beate Weik (Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart)

StS Mathias Weilandt (Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung)

Daniel Wolter (DBH-Fachverband e.V.)

**Band 10**

Isabel Henningsmeier | Arne Dreißigacker | Johanna Witthuhn  
Tillmann Bartsch | Bernd-Dieter Meier

# Strafrechtliche Verfolgung von Vorurteils kriminalität

Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht im Umgang  
mit menschenverachtenden Motiven



**Nomos**



Diese Veröffentlichung wurde aus Mitteln des Publikationsfonds NiedersachsenOPEN, gefördert aus zukunft.niedersachsen, unterstützt.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
der Justiz und  
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2025

© Die Autor:innen

Publiziert von  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden  
[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

Gesamtherstellung:  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-3382-9

ISBN (ePDF): 978-3-7489-6345-5

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748963455>



Onlineversion  
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

## Danksagung

Nach Abschluss einer umfangreichen Studie gilt es, Dank zu sagen: Zunächst danken wir dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, das uns den Auftrag zu dieser Studie erteilt und uns bei der Durchführung bestmöglich unterstützt hat. Außerdem sind wir allen beteiligten Mitarbeitenden des Bundeskriminalamts sowie der sechzehn Landeskriminalämter für die Übermittlung der Falllisten zur Stichprobenziehung und der justiziellen Aktenzeichen zur Beantragung bei den Staatsanwaltschaften sehr verbunden. Für die Bereitstellung und Übersendung der beantragten Akten danken wir den Mitarbeitenden aller teilnehmenden Staatsanwaltschaften. Ohne die Gewährung von Akteneinsicht wäre quantitative Forschung in diesem und anderen Themenfeldern ausgeschlossen. Für die Unterstützung bei der Rekrutierung von Teilnehmenden an den Interviews danken wir vor allem dem Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V. sowie den Landeskriminalämtern Nordrhein-Westfalen und Bayern. Allen beteiligten Interviewteilnehmenden danken wir sehr für ihre Zeit und Expertise, die uns wertvolle Einblicke in die Praxis ermöglichten. Sven dos Santos Lopes danken wir für die Unterstützung bei der Konzeption des Aktenanalysebogens, Lena Deyerling für die Hilfe beim Aktenversand, Eberhard Mecklenburg für die Organisation der Dateneingabe und die erste Datenaufbereitung, Birgit Bergmann für die Transkription der Interviews und Renate Waldhof für die reibungslose Projektmittelverwaltung. Einen besonderen Dank richten wir an unser Team studentischer Hilfskräfte, ohne deren engagierte und zuverlässige Arbeit eine Aktenanalyse in dieser Größenordnung und in dieser kurzen Zeit nicht möglich gewesen wäre. Dazu zählen insbesondere: Gina Herrmann, Lotta Hufen, Luisa Krohm, Nadine Kunz, Hannes Nagel, Annalehna Stellmacher, Diana Uzun, Chiara-Christin Wahls, Lea Wendel, Jan Wolf und Ardita Zuka.

Hannover im Mai 2025,

*Isabel Henningsmeier, Arne Dreißigacker, Johanna Witthuhn,  
Tillmann Bartsch & Bernd-Dieter Meier*



# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	15
Abkürzungen	17
1 Einleitung	19
1.1 Begrifflichkeiten	19
1.2 Kriminalpolitischer Hintergrund der Studie	22
1.3 Empirischer Forschungsstand	29
1.4 Forschungsfragen	33
1.4.1 Betroffene	33
1.4.2 Täter und Täterinnen	34
1.4.3 Taten	34
1.4.4 Ermittlungsverfahren	35
1.4.5 Gerichtsverfahren	37
2 Methodisches Vorgehen	39
2.1 Qualitative Interviews I	40
2.2 Fokusgruppendifkussion	41
2.3 Quantitative Aktenanalyse	42
2.4 Qualitative Aktenanalyse	49
2.5 Qualitative Interviews II	50
2.6 Fachworkshop	51
3 Ergebnisse der Arbeitspakete	53
3.1 Qualitative Interviews I	53
3.1.1 Erhebung und Stichprobe	53
3.1.2 Ergebnisse	56
3.1.2.1 Kriminalitätserfahrungen Betroffener	56



3.1.2.2 Bedarf/ Erwartungen Betroffener	57
3.1.2.3 Kontakt/ Kooperation der Beratungsstellen mit der Polizei	60
3.1.2.4 Anzeigebereitschaft der Betroffenen	61
3.1.2.5 Erfahrungen Betroffener im Strafverfahren	67
3.1.2.6 Rolle der Betroffenenperspektive	69
3.1.2.7 Rolle des Vorurteilmotives	71
3.1.2.8 Auswirkung der Änderung von § 46 Abs. 2 StGB	77
3.1.2.9 Verbesserungsmöglichkeiten	79
3.1.3 Zwischenfazit	82
3.2 Fokusgruppendifkussion	85
3.2.1 Erhebung und Stichprobe	85
3.2.2 Ergebnisse	86
3.3 Quantitative Aktenanalyse	88
3.3.1 Erhebung und Stichprobe	88
3.3.2 Ergebnisse	97
3.3.2.1 Polizeiliche Erfassung	98
3.3.2.2 Tatmerkmale	103
3.3.2.3 Betroffene	105
3.3.2.4 Tatverdächtige/ Beschuldigte	109
3.3.2.5 Verfahrensverlauf	113
3.3.2.6 Verurteilungen und Strafbefehle	130
3.3.2.7 Verurteilte	132
3.3.2.8 Vorurteilmotive im Strafverfahren	135
3.3.2.9 Prädiktoren der strafscharfenden Würdigung	146
3.3.3 Zwischenfazit	156
3.4 Qualitative Aktenanalyse	159
3.4.1 Erhebung und Stichprobe	159
3.4.2 Ergebnisse	166
3.4.2.1 Erkenntnisse aus dem polizeilichen Abschlussbericht	166
3.4.2.2 Berücksichtigung der Tatmotivation durch die StA (in der Abschlussverfügung oder Anklageschrift)	171
3.4.2.3 Erkenntnisse aus der gerichtlichen Praxis Die Hauptverhandlungen	174
Erstinstanzliche Urteilsgründe	176
3.4.2.4 Rechtsmittelinstanzen	184

3.4.2.5 Verfahrenseinstellungen	187
3.4.2.6 Oberlandesgerichtliche Entscheidungen	189
3.4.3 Zwischenfazit	198
3.5 Qualitative Interviews II	199
3.5.1 Erhebung und Stichprobe	199
3.5.2 Ergebnisse	201
3.5.2.1 Statistische Erfassung von Vorurteils kriminalität	201
3.5.2.2 Exkurs zur statistischen Erfassung von „Hasskriminalität“ bei der Polizei und der Staatsanwaltschaft	204
3.5.2.3 Erkennen von Vorurteils kriminalität	211
3.5.2.4 Ermittlung und Dokumentation von Vorurteils motiven im Ermittlungsverfahren	214
3.5.2.5 Nachweis von Vorurteils motiven im Hauptverfahren	220
3.5.2.6 Rolle der Betroffenenperspektive im Strafverfahren	226
3.5.2.7 Strafzumessungspraxis und Auswirkungen der Gesetzesänderung	230
3.5.2.8 Optimierungspotenziale	235
3.5.3 Zwischenfazit	239
3.6 Fachworkshop	244
4 Handlungsempfehlungen	249
5 Zusammenfassung	253
Literatur	261
Anhang 1: Anschreiben (Beispiel)	269
Anhang 2: Leitfaden (Beispiel)	271
Anhang 3: Aktenanalysebogen	274



# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Sequenzielles Mixed-Methods-Design	39
Abbildung 2	Entwicklung der polizeilich erfassten Fallzahlen für Hasskriminalität insgesamt und ausgewählte Untergruppen: Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus (2006-2023)	45
Abbildung 3	Anteile der Fälle nach Unterthemen der PMK-Statistik	100
Abbildung 4	Venn-Diagramm der Motivgruppen (Unterthemen der PMK-Statistik)	101
Abbildung 5	Chord-Diagramm der Deliktschlüssel nach Bundesländern	102
Abbildung 6	Anteile der Fälle nach Unterthemen und Deliktschlüsseln der PMK-Statistik	103
Abbildung 7	Anteil der digital bzw. analog verübten Taten nach Deliktschlüsseln der PMK-Statistik	104
Abbildung 8	Anteil der Fälle nach Deliktschlüsseln der PMK-Statistik und Tatortmerkmal	105
Abbildung 9	Alter der Betroffenen nach Deliktschlüssel	106
Abbildung 10	Herkunft der nicht in Deutschland geborenen Betroffenen nach geografischen Subregionen der UN	107
Abbildung 11	Anteil der Betroffenen mit deutscher bzw. anderer Staatsangehörigkeit nach Geschlecht u. Deliktschlüssel	108
Abbildung 12	Alter der Tatverdächtigen nach Deliktschlüssel	111

Abbildung 13	Familienstand der Tatverdächtigen nach Geschlecht	111
Abbildung 14	Anteil der TV mit ausschl. deutscher Staatsangehörigkeit nach Geschlecht bzw. Deliktschlüssel	112
Abbildung 15	Anteil der TV mit ausschl. deutscher Staatsangehörigkeit nach Unterthemen der PMK-Statistik	113
Abbildung 16	Sankey-Diagramm zum Ausfilterungsprozess	115
Abbildung 17	Trichterdiagramm zum Verfahrensverlauf nach Deliktschlüssel	118
Abbildung 18	Anteil der von der StA weitergeleiteten Verfahren nach Deliktschlüssel bzw. Unterthema	119
Abbildung 19	Anteil des Einstellungsgrunds: § 170 II StPO nach Deliktgruppe bzw. Unterthema	121
Abbildung 20	Anteil der Strafbefehlsanträge an allen weitergeleiteten Verfahren nach Deliktschlüssel bzw. Unterthema	122
Abbildung 21	AME (Average Marginal Effects) mit 95%-KI (Modell 3, AV: Strafbefehlsantrag)	125
Abbildung 22	Anteil der Anklagen von 2017 bis 2023 nach Bundesland	127
Abbildung 23	Anteil der Verfahren mit rechtskräftiger Verurteilung/ Strafbefehl nach Deliktschlüssel bzw. Unterthema	128
Abbildung 24	Sankey-Diagramme zum Ausfilterungsprozess von Verfahren im Bereich „Antisemitisch“	129

Abbildung 25	Anteil d. Fälle mit mind. einer rechtskräft. Verurteilung/Strafbefehl nach Deliktschlüssel u. Unterthema	130
Abbildung 26	Venn-Diagramme der im Urteil/Strafbefehl angewandten Vorschriften nach Deliktschlüssel	132
Abbildung 27	Alter der Verurteilten nach Deliktschlüssel	133
Abbildung 28	Anteil dokumentierter Einflüsse bei Tatbegehung/ Gründe verminderter Schuldfähigkeit nach Delikt	136
Abbildung 29	Anteil der staatsanwaltschaftlich fortgeführten Verfahren mit dokumentiertem Vorurteilsmotiv	138
Abbildung 30	Anteil erstinstanzlicher Verurteilungen mit dokumentiertem Vorurteilsmotiv in der Urteilsschrift nach Dokumentation in vorausgegangen Verfahrensstadien	139
Abbildung 31	Mosaik-Diagramm zur Dokumentation eines (mögl.) Vorurteilsmotives nach Dokumentenart	140
Abbildung 32	Anteil der Verfahren mit/ ohne Dokumentation eines (mögl.) Vorurteilsmotives nach Verfahrensstadium	142
Abbildung 33	Anteil der Verfahren mit/ ohne Dokumentation/ Würdigung eines (mögl.) Vorurteilsmotives	144
Abbildung 34	Korrelationsdiagramm zur strafschärfenden Würdigung von Vorurteilsmotiven	148
Abbildung 35	Prädiktoren der Wahrscheinlichkeit der Thematisierung bzw. strafschärfenden Würdigung	153
Abbildung 36	Mosaik-Diagramm zur Thematisierung u. strafschärfenden Würdigung von Vorurteilsmotiven	154

Abbildung 37	Prädiktoren der Verbundwahrscheinlichkeiten der Thematisierung u. strafschärfender Würdigung	156
Abbildung 38	Differenzierungsschema bei der Betrachtung von Vorurteils kriminalität	241
Abbildung 39	Differenzierungsschema bei Dethematisierung subtiler Formen der Vorurteils kriminalität	242
Abbildung 40	Differenzierungsschema bei Thematisierung eindeutiger und subtiler Formen der Vorurteils kriminalität	243

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Fallzahlen PMK -rechts- und REX-Statistik für die Jahre 2018 und 2019	48
Tabelle 2	Beschreibende Merkmale der Interviewteilnehmenden (qualitative Interviews I)	54
Tabelle 3	Rücklaufquote nach Bundesländern	90
Tabelle 4	Polizeilich aufgeklärte Fälle der „Hasskriminalität“ nach Bundesländern	93
Tabelle 5	Polizeilich aufgeklärte Fälle der „Hasskriminalität“ nach Deliktschlüssel, Unterthema und Jahr	94
Tabelle 6	Polizeilich aufgeklärte Fälle der „Hasskriminalität“, Unterthema „Antisemitisch“ nach Bundesländern	95
Tabelle 7	Polizeilich aufgeklärte Fälle der „Hasskriminalität“, Unterthema „Antisemitisch“ nach Deliktschlüssel und Jahr	96
Tabelle 8	Anteile der von der StA eingestellten Verfahren nach Einstellungsgrund, Deliktschlüssel bzw. Unterthema	120
Tabelle 9	Schrittweise binärlogistische Regression (AV: Strafbefehlsantrag)	124
Tabelle 10	Verteilung angewendeter Vorschriften bei Verurteilung/ Strafbefehl nach Deliktschlüssel	131
Tabelle 11	Verurteilte der Hauptstichprobe im Vergleich zur Strafverfolgungsstatistik	135
Tabelle 12	Anteil der Verfahren mit/ ohne Dokumentation eines (mögl.) Vorurteilmotives nach Verfahrensstadium	143



Tabelle 13	Anteil der Verfahren mit/ ohne Dokumentation/ Würdigung eines (mögl.) Vorurteilmotives	145
Tabelle 14	Deskriptive Statistik	147
Tabelle 15	Prädiktoren der Wahrscheinlichkeit der Thematisierung bzw. strafschärfenden Würdigung	151
Tabelle 16	Prädiktoren der Verbundwahrscheinlichkeiten der Thematisierung u. strafschärfender Würdigung	155
Tabelle 17	Beschreibende Merkmale der im Rahmen der qualitativen Analyse verwendeten Akten	161
Tabelle 18	Beschreibende Merkmale der Interviewteilnehmenden (qualitative Interviews II)	200
Tabelle 19	Auszug aus dem Themenfeldkatalog zur KTA-PMK (BKA 2023d: 3 f.)	206
Tabelle 20	Erläuterungen zu den Kategorien der staatsanwaltschaftl. Statistik für „Hasskriminalität“ (BfJ 2019b: 2ff.)	210

## Abkürzungen

AG	Amtsgericht
AV	Abhängige Variable
BGH	Bundesgerichtshof
BKA	Bundeskriminalamt
BMJ	Bundesministerium der Justiz
BMJV	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
gef. KV	gefährliche Körperverletzung
HV	Hauptverfahren
KFN	Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.
KI	Konfidenz Intervall
KTa	Kriminaltaktische Anfrage
KV	Körperverletzung
LG	Landgericht
LKA	Landeskriminalamt
NSU	Nationalsozialistischer Untergrund
NV	Nebenklagevertretung
OAZ	Oberangriffsziel
OLG	Oberlandesgericht
OTF	Oberthemenfeld
PMK	Politisch motivierte Kriminalität
RiStBV	Richtlinien für das Strafverfahren und das Bußgeldverfahren
SD	Standard Deviation (Standardabweichung)
SE	Standard Error (Standardfehler)
StA	Staatsanwaltschaft
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
StrRG	Gesetz zur Reform des Strafrechts
TV	Tatverdächtige
UAZ	Unterangriffsziel

## *Abkürzungen*

UTF	Unterthemenfeld
UV	Unabhängige Variable
VBRG	Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V.